

### **Die Große Kartäuserschnecke, *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803), neu in Brandenburg (Gastropoda: Stylommatophora: Helicidae)**

Mit 1 Karte

ROBERT HALDEMANN & GÜNTER SIERING

**Abstract.** *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) - new from Brandenburg (Gastropoda: Stylommatophora: Helicidae). - From Germany, the west Mediterranean and northwest European species *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) was known only from the area around the Jadebusen (Niedersachsen) up to now. The authors describe a new finding locality from Brandenburg.

**Kurzfassung.** Die westmediterran und nordwesteuropäisch verbreitete Art *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) war für Deutschland bisher nur aus dem Gebiet um den Jadebusen (Niedersachsen) bekannt. Die Autoren beschreiben einen neuen Fundort aus Brandenburg.

Die Große Kartäuserschnecke, *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803), ist westmediterran und nordwesteuropäisch verbreitet. Das nordwestliche Teilareal erstreckt sich über S- und O-England und auf dem Kontinent relativ geschlossen von N-Frankreich nach Belgien bis in die Niederlande.

Abgesehen von einer mehrfach zitierten Literaturangabe von Sylt und dem Fund von zwei Gehäusen in Rostock (WOLF 1930) ist sie für Deutschland einzig aus dem ostfriesischen und oldenburgischen Raum belegt. Der vermutlich erste Nachweis, bei Eckwarden im Landkreis Brake, geht auf eine Mitteilung von KOHLMANN, Vegesack, zurück (CLESSIN 1876). In der Folgezeit kommen dann Belege von Ellenserdamm, Landkreis Friesland (BORCHERING 1882), und Seefeld, Landkreis Brake (GEYER 1909), hinzu. Weitere Fundstellen finden sich u. a. bei ANT (1963) und MEYER (1978). Bis heute kommt die Art auf Standorten mit Seemarschablagerungen (Gleyböden) (MEYER 1982) im Gebiet rings um den Jadebusen nicht selten vor.

Viele ihrer früheren, lokal begrenzten Lebensräume sind im Verlaufe der Deicherhöhung oder anderer Maßnahmen erloschen, andere haben sich neu gebildet. Während der Aufsammlungen durch R. HALDEMANN im Jahre 1996 war im westlichen Bereich des Jadebusens, im Zuge von Baumaßnahmen, die Vegetationsdecke der Deiche total zerstört. Die Tiere fanden sich hier in den Säumen entlang der Wege und Weideflächen.

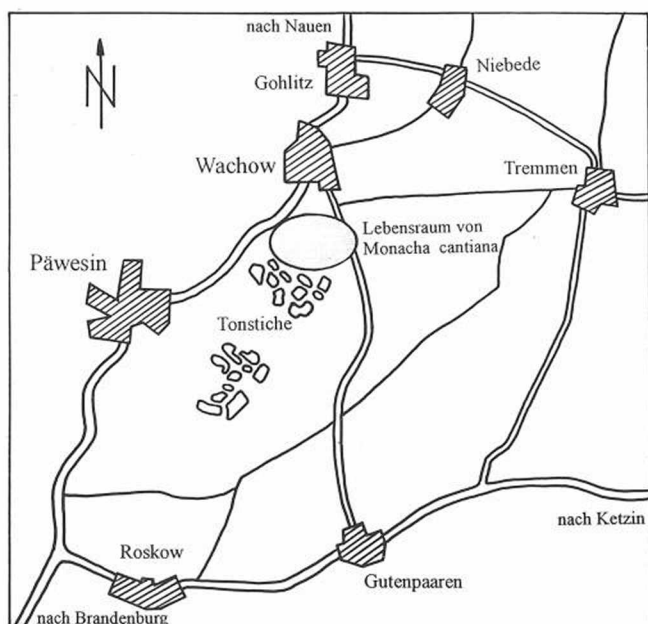
#### Der neue Fundort

Der neue Fundort liegt westlich von Berlin auf halber Strecke zwischen den Städten Nauen und Brandenburg und ist Teil des Naturraumes Mittelbrandenburgische Platten und Niederungen. In der Niederung zwischen Wachow und Roskow, die die Nauener Grundmoräne

Anschriften der Verfasser:

Robert Haldemann, Brückenstraße 71, D-15562 Rüdersdorf

Günter Siering, Am Zingel 6, D-14776 Brandenburg



Karte: Lage des Fundgebietes westlich Berlin.

nenplatte (Ablagerungen des Brandenburger Stadiums der Weichselvereisung) durchschneidet und in enger Beziehung zur Ketzin-Brandenburger Havelniederung steht, liegen die Tonstiche von Wachow und Pāwesin.

Im Rahmen einer biologischen Untersuchung wurde *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) am 23. 03. 1994 in diesem Gebiet von G. SIERING erstmals festgestellt und in den folgenden Jahren durch die Autoren während mehrerer Begehungen beobachtet. Sie besiedelte zu dieser Zeit eine über Schutt und Bodenaushub ausgebildete ruderale Staudenflur von ca. 1300 m<sup>2</sup> Fläche und die vegetationsreichen Säume entlang einem Netz von Wegen nord-östlich der Tonstiche auf einer Strecke von ca. 5000 m. In allen Bereichen wurden Jungtiere, erwachsene Individuen und Leerschalen in unterschiedlichem Verwitterungszustand gefunden. Die Bestandsdichte ist recht differenziert, in einigen Abschnitten bemerkenswert groß. Es ist davon auszugehen, daß die Art hier schon seit längerer Zeit existiert.

Die Grundfarbe der Gehäuse ist hell hornbraun, die Unterseite intensiver gefärbt. Die Oberseite neigt zur Aufhellung und tendiert zu gelblichbrauner bis graugelblicher Färbung. Zur Mündung hin wird die Färbung kräftiger und geht teils ins Rötlichbraune über. Die weißliche bis rosafarbene Lippe scheint nach außen deutlich rotbraun durch. Nur selten ist ein Band an der Peripherie als heller Streifen angedeutet. Die Oberfläche ist grob und unregelmäßig gestreift und weist auf der Endwindung oft eine grob runzelige bis hammer-schlägige Skulptur auf. Die Gehäuse der Jungtiere tragen kurze gekrümmte Haare von großer Hinfälligkeit.

Meßwerte (n = 80 ausgewachsene Schalen) zur Charakterisierung der Variabilität sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Gehäusebreite in mm	Gehäusehöhe in mm	Anzahl der Umgänge
minimal	13,00	10,00	5,5
maximal	17,50	13,50	6,0
Mittelwert	15,15	11,16	5,6

Bei der bekanntermaßen großen Variabilität von *Monacha cantiana* konnte der Vergleich mit dem im Museum für Naturkunde Berlin vorhandenen Material und mit am 11. 09. 1996 bei Ellenserdammersiel von R. HALDEMANN gesammelten Individuen die Richtigkeit der Determination bestätigen. Insbesondere mit den Tieren vom Jadebusen und einigen westeuropäischen Sammlungsbelegen aus dem Berliner Museum (Kent [Slg. Nr. 19836], Antwerpen [Slg. Nr. 19837 u. 608], Ostende [Slg. Nr. 17561]) besteht eine große Ähnlichkeit. Eine Einschleppung aus dem nordwesteuropäischen Arealbereich ist nicht auszuschließen.

Die Beobachtungen am neuen Fundort bestätigen die Bindung von *M. cantiana* an eine vegetationsreiche Umgebung (FRÖMMING 1954). Zu den Pflanzen, an denen sie aufsteigt, gehören hier vor allem *Artemisia*, *Urtica*, *Chenopodium* und *Cirsium*.

Die Begleitfauna setzt sich insgesamt aus anspruchslosen, teils eurytopen Arten zusammen. Nachgewiesen wurden:

*Cochlicopa lubrica* (O.F. MÜLLER 1774)  
*Vertigo pygmaea* (DRAPARNAUD 1801)  
*Succinea oblonga* (DRAPARNAUD 1801)  
*Succinea putris* (LINNAEUS 1758)  
*Oxychilus draparnaudi* (BECK 1837)  
*Vitrina pellucida* (O.F. MÜLLER 1774)  
*Vallonia costata* (O.F. MÜLLER 1774)

*Vallonia pulchella* (O.F. MÜLLER 1774)  
*Limax maximus* LINNAEUS 1758  
*Arianta arbustorum* (LINNAEUS 1758)  
*Cepaea hortensis* (O.F. MÜLLER 1774)  
*Cepaea nemoralis* (LINNAEUS 1758)  
*Helix pomatia* LINNAEUS 1758

Danksagung: Wir danken Herrn Prof. Dr. R. KILLAS (Berlin), der uns den Zugang zur Sammlung des Naturkundemuseums ermöglichte, und Herrn Dr. D. v. KNORRE (Jena) für kritische Hinweise.

Belegmaterial befindet sich im Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden und in den Sammlungen der Autoren.

### Literatur

- ANT, H. (1963): Faunistische, ökologische und tiergeographische Untersuchungen zur Verbreitung der Landschnecken in Nordwestdeutschland. - Abh. Landesmus. Naturkd. Münster 25: 1-125.
- BORCHERDING, F. (1882): Die Mollusken-Fauna der nordwestdeutschen Tiefebene. - Abh. Naturw. Ver. Bremen 8: 255-263.
- CLESSIN, S. (1876-1877): Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna. - 1. Auflage, Nürnberg.
- FECHTER, R. & FALKNER, G. (1990): Weichtiere. Europäische Meeres- und Binnenmollusken. - Steinbachs Naturführer, München.
- FRÖMMING, E. (1954): Biologie der mitteleuropäischen Landgastropoden. - Berlin.
- GEYER, D. (1909): Unsere Land- u. Süßwasser-Mollusken. - 2. Auflage, Stuttgart.
- KERNEY, M.P., CAMERON, R.A.D. & JUNGBLUTH, J.H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde. Hamburg, Berlin.
- MEYER, K.O. (1978): Bau und Funktion des Genitalsystems von *Theba cantiana* MONTAGU (Mollusca, Gastropoda). - Drosera 78: 33-38.
- MEYER, K.O. (1982): Zur Biologie der Schnecke *Monacha cantiana* MONTAGU (Gastropoda, Helicidae). - Drosera 82: 55-62.
- WOLF, E. (1930): Ein östliches Vorkommen von *Theba cantiana* MONTAGU. - Arch. Moll. 62: 55-56.

(Bei der Redaktion eingegangen am 14. X. 1997)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1998-1999

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Haldemann Robert, Siering Günter

Artikel/Article: [Die Große Kartäuserschnecke, \*Monacha cantiana\* \(Montagu 1803\), neu in Brandenburg \(Gastropoda: Stylommatophora: Helicidae\) 151-153](#)